



Münzen der Weimarer Republik

Teil 7: Reichsmark-Währung (1924-1933/1938)

Schon ein Jahr nach Einführung der Rentenmark-Währung war die Stabilisierung von Währung und Wirtschaft so gut verlaufen, dass aus der Rentenmark durch einfachen Übergang die Reichsmark wurde. Bis zur Weltwirtschaftskrise 1929 war der Aufschwung so gravierend, dass man diese Periode als die „Goldenen Zwanziger Jahre“ bezeichnete. Die Münzen der Reichsmark-Währung hatten die gleichen technischen Spezifikationen wie die der Münzen der Rentenmark-Währung. Ab 1925 gab es als Neuerung silberne 2-Reichsmark-Münzen. Darüber hinaus wurden ab 1927 das silberne 5-Reichsmark-Stück (Eichbaum) und ab 1931 eine 3-Mark-Münze für den Umlauf eingeführt. 1932 kamen 4-Pfennig-Münzen hinzu. Die Münzprägungen erfolgten nach dem Münzgesetz vom 27.8.1924. In dem Gesetz wurde auch verankert, dass die 10- und 20-Mark-Goldstücke weiterhin Gültigkeit haben, ebenso die bronzenen 1- und 2-Pfennig-Münzen der Kaiserzeit. Diese Kleinmünzen wurden erst zum 1.3.1942 ungültig. So auch die Kleinmünzen der Weimarer Zeit, Renten- und Reichspfennig und die bronzenen Kleinmünzen des 3. Reiches. Diese Münzen waren damit zum Teil bis über 50 Jahre im Umlauf. Sie bestanden alle aus der bewährten Münzbronze (Cu950Sn40Zn10) und wiesen gleichen Durchmesser und gleiches Gewicht auf. Mit der Einführung der Zink-Münzen im 3. Reich und später der kupferplattierten Kleinmünzen wurde diese Tradition beendet. Folgende Münzen wurden als Reichsmark-Währung geprägt:

ab 1924: 1, 2, 5, 10, 50 Reichspfennig
 ab 1925: 1, 2 Reichsmark, Sondermünzen zu 3 u. 5 Reichsmark
 ab 1927: 50 Reichspfennig (Nickel), 5 Reichsmark (Eichbaum)
 ab 1931: 3 Reichsmark (Kursmünze)
 1932: 4 Pfennig

Reichsmark-Münzen der Weimarer Republik in der Zeit des Dritten Reiches

Einige Münzen der Weimarer Republik wurden über das Jahr 1933 hinaus in gleicher Art, zum Teil bis zum Jahr 1938 weiter geprägt. Es stellt sich die Frage, ob diese Münzen mit gleichen Katalog-Nummern weiterhin der Weimarer Republik zugeordnet werden können. Die Weimarer Republik bestand zwar faktisch bis 1945. Dennoch wird ab 1933/34 das Deutsche Reich „Drittes Reich“ genannt.

Hinsichtlich des genauen Datums des Überganges zum 3. Reich kann man diskutieren:

30.01.1933 Ernennung Hitlers zum Reichskanzler
 23.03.1933 Ermächtigungsgesetz
 07.04.1933 Ablösung der Regierungschefs der Länder durch NS-Reichsstatthalter
 02.05.1933 Auflösung der Gewerkschaften
 12.11.1933 Reichstagswahl, bei der nur noch die NSDAP zugelassen war
 02.08.1934 Reichspräsident P. v. Hindenburg gestorben, Hitler übernimmt das Amt
 19.08.1934 Volksabstimmung zum Gesetz vom 1.8.1934 zur Vereinigung der Ämter des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers

Auch wenn 1933 der Weg zur Alleinherrschaft des „Führers“ zielgerichtet vorangetrieben wurde, muss m. E. das Jahr 1933 noch der Weimarer Republik zugeordnet werden.

Folgende Münzen wurden in gleicher Art über diesen Zeitraum hinaus weitergeprägt:

- 1 Reichspfennig: 1934, 1935, 1936
- 2 Reichspfennig: 1936
- 5 Reichspfennig: 1935, 1936
- 10 Reichspfennig: 1934, 1935, 1936
- 50 Reichspfennig: 1935, 1936, 1937, 1938

Im Katalog werden die entsprechenden o. a. Münzen aus der Weimarer Zeit (bis 1933) und dem 3. Reich durch eine leere Zeile in den Tabellen getrennt aufgeführt.

Allgemeine Hinweise zu den Münzen der Reichsmark-Währung

Bei fast allen Nominalien sind die Einzelzahlen der Jahreszahlen, insbesondere die Endzahlen, von Jahr zu Jahr und / oder von Münzstätte zu Münzstätte im gleichen Jahr verschiedenartig.

Besonders auffällig sind unterschiedlich große Zahlen, hoch- bzw. tiefstehende Zahlen und Zahlen in unterschiedlicher Form. Diese Besonderheiten finden nur Erwähnung, wenn es sich um Varianten handelt.

Die unterschiedlichen Ausführungen der Zahl 4 in der Jahreszahl 1924 entsprechen den Ausführungen bei den Rentenpfennigen (Abbildungen und Erläuterungen siehe dort).

Die Reichsmark-Kleinmünzen zu 1, 2, 5 und 10 Reichspfennig kommen noch heute in größeren Mengen vor, so dass in vielen Fällen eine Einzelbewertung ≥ 1 Euro nur für Münzen in der Erhaltung prägefrisch gerechtfertigt ist. Nicht aufgeführte Preise richten sich nach den Preisen für Kiloware (siehe Kapitel Kiloware).

WSp. 13, 1 Reichspfennig (1924-1936)

Weege 2, J 313



Stempel: beidseitig R. Kullrich, Berlin
 Material: Münzbronze Cu950Sn40Zn10
 Gewicht: 2,00 Gramm
 Ø: 17,50 mm
 Rand: glatt; Dicke am Rand 1,1 mm
 Dichte: 8,9 g / qcm

Geprägt in Berlin (A), München (D), Muldenhütten (E), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J); alle Jahrgänge von 1924 bis 1936 – manche nur von einzelnen Prägestätten. Gesamtprägung nach Jaeger ca. 718 Millionen Stück

1 RPfg.	A	D	E	F	G	J	Summe (Mio)
1924-1936	388,04	79,10	57,77	71,79	48,07	72,90	717,67
Anteil %	54,07	11,02	8,05	10,00	6,70	10,16	100,00%
Schlüssel	54,19	14,06	7,45	10,03	6,10	8,17	100,00%

Die Prägungen der einzelnen Jahre weichen z.T. erheblich vom Prägeschlüssel ab. So wurden z.B. in Hamburg (J) 1924 und 1925 übermäßig viele 1-Pfennig-Münzen geprägt. Da-

für erfolgte dann eine Prägepause bis 1934. Auch die Gesamtprägemengen erfüllen z.T. nicht den Prägeauftrag entsprechend dem Münzgesetz vom 30.8.1924. Stempelkopplungsvarianten: siehe Sonderkapitel.

Merkmale der Wertseiten und Rückseiten

Wertseite: WS

Die Wertseite entspricht bis auf die Bezeichnung **REICHSPFENNIG** der Wertseite der Rentenpfennige. Sie kommt bei allen Münzen vor.

Eine Besonderheit stellen die Wertseiten aus Muldenhütten von 1925 und 1927 dar: E in DEUTSCHES ohne oberen Anstrich, I in REICHSPFENNIG ohne unteren, linken Querstrich, C in REICHSPFENNIG oben gebrochen = **WS Buchstabe**.

Rückseite: RS 1 (alte RS wie bei Rentenpfennig)



geschlossene 9



rechte Ähren mit einem leeren Halm

Infolge von Stempelabnutzungen sind einige Halme unterhalb der Ähren dünner oder gar nicht mehr vorhanden. Ebenso sind teilweise die Grannen dünn, verkürzt oder nicht vorhanden

Rückseite: RS 2 (neue geänderte RS)

- offene 9 in der Jahreszahl (teilweise)
- zwei leere Halme zwischen den letzten Ähren rechts



offene 9



rechte Ähren mit zwei leeren Halmen und z.B. Rippe aus 3 Punkten

Die RS 2 wurde in Berlin ab 1931, in München ab 1934, in Stuttgart ab 1935 und in Karlsruhe 1936 eingeführt. In Muldenhütten und Hamburg wurden Münzen mit der RS 2 nicht geprägt.

Die Rückseiten der Münzen aus Berlin sind zusätzlich zu den zwei Rückseiten RS 1 und RS 2 von Jahr zu Jahr verschiedenartig in vielen einzelnen Bildelementen. Diese jeweilig andersartigen Rückseiten werden nicht als gesonderte Rückseiten aufgeführt, da sie nur bei Münzen von der Münzstätte Berlin (A) vorkommen. Ebenso werden die Rückseiten aus Karlsruhe (G) mit unterschiedlichen Münzzeichen G nicht als gesonderte Rückseiten behandelt.

Treten jedoch andersartige Merkmale bei mehreren Münzstätten auf, so ergeben sich die gesonderten Rückseiten, siehe RS 1, RS 2.

Sollten Münzen mit unterschiedlichen WS, RS und / oder verschiedenartigen Einzelmerkmalen im gleichem Jahr bei der gleichen Münzstätte vorkommen, so handelt es sich um Varianten.

Rückseiten-Variationen der Münzstätte Karlsruhe, G



langer Anstrich



kurzer Anstrich

Vorkommen:

Langer Anstrich: 1924, 1925, 1927, 1928, 1929, 1934, 1935, 1936

Kurzer Anstrich: 1930, 1931, 1935, 1936

Die Jahrgänge 1926, 1932 und 1933 wurden in Karlsruhe nicht geprägt.

Lediglich bei dem Jahrgang 1935 wurden bisher beide Arten des Münzzeichens festgestellt. Die Varianten mit langem Anstrich sind wesentlich seltener.

Besondere Rückseite der 1-Reichspfennig-Münzen 1925 E:

1925 wurde in Muldenhütten (E) der alte Stempel im Ährenbereich überarbeitet.

Dabei wurden insbesondere die Halme wieder bis zu den Ähren verlängert und fehlende Halme ergänzt. Dieser Stempel kam nur 1925 zum Einsatz. Ab 1927 wurde wieder der alte Stempel RS 1 benutzt.



1924 E, RS 1



1925 E, RS 1 überarbeitet

Rückseiten-Variationen der Münzstätte Berlin, A

Die Rückseiten der Münzen aus Berlin sind von Jahr zu Jahr in vielen Details verschiedenartig. Beispielhaft werden im Folgenden die zwei rechten äußeren Ähren und die 9 von 19 der Jahreszahl betrachtet.



Ähre 2 mit Rippe 2 (Hohlkehle) und Grannen (lang)

Leere Halme zwischen den Ähren (hier 1 Halm)

Ähre 1 mit Rippe 1 (3 Punkte) und Grannen (lang)

Weitere Merkmale sind bei den allgemeinen Rückseiten-Merkmalen abgebildet.

Übersicht

Jahr	Rippe 1	Rippe 2	leere Halme	Grannen	9 von 19
1924	4 Punkte	hohl	1	sehr lang	geschlossen
1925	4 Punkte	hohl	1	kurz	geschlossen
1927	Strich	4 Punkte	1 sehr lang	kurz	offen
1928	Strich	4 Punkte	1 lang	lang	geschlossen
1929	Strich	3 Punkte	2 (1x dick)	z.T. lang	offen, eng
1930	Strich	Strich	1 kurz	lang, dick	geschlossen
1931	3 Punkte	4 Punkte	2	z.T. lang	offen
1932	3 Punkte	4 Punkte	2	z.T. lang	offen
1933	3 Punkte	4 Punkte	2	z.T. lang	offen
1934	3 Punkte	4 Punkte	2	z.T. lang	offen
1935	3 Punkte	4 Punkte	2	kurz	geschlossen
1936	3 Punkte	4 Punkte	2	kurz	offen, eng

Neben den in der Tabelle aufgeführten Merkmalen, die in verschiedener Ausführung vorkommen, gibt es noch zahlreiche Detailunterschiede im Ährenbereich, bei den Bindungen der Garbe und bei den unteren Halmenden. Derartige Variationen kommen auch bei Münzen anderer Münzstätten vor.

Materialvarianten

Wie bei allen deutschen Münzen aus Münzbronze kommen auch bei den 1-Reichspfennig-Münzen Prägungen auf heller Bronze vor. Besonders häufig sind diese bei 1928 A und 1933 A zu finden. Die Materialvarianten werden wie die jeweiligen Normalausführungen bewertet.



normale Bronze helle Bronze (z.T. sehr selten)

Vorkommen

Vorkommen mit Prägemengeangaben (Mio)

Jahr	A	D	E	F	G	J
1924	13,5	6,2	R	3,2	5,1	24,4
1925	40,9	1,6	10,4	5,7	13,5	30,3
1926	X	X	X	X	X	X
1927	4,7	4,2	8,0	2,4	3,2	X
1928	19,3	10,2	X	8,7	3,8	X
1929	37,2	9,3	6,6	3,2	2,0	X
1930	41,0	6,4	1,4	6,4	5,0	X
1931	38,5	6,0	12,8	12,6	2,6	X
1932	17,1	X	X	X	X	X
1933	37,8	X	2,9	5,0	X	X
1934	51,2	7,4	4,6	5,7	2,5	4,3
1935	35,9	15,5	8,4	12,1	7,5	8,5
1936	50,9	12,3	2,6	6,9	2,9	5,4
1937	X	X	X	X	X	X
1938	X	X	X	X	X	X

X = nicht geprägt
R = Rarität enthalten

Bewertungen

I d. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 13 -1	1924 A	13,496	N RS 1			3
WSp 13 -2	D	6,206	N RS 1		1	5
WSp 13 -3	E	in 1925	N RS 1	180	250	500
WSp 13 -4	F	3,240	N RS 1	1	4	12
WSp 13 -5	G	5,100	N RS 1		1	8
WSp 13 -6	J	24,400	N RS 1			2
WSp 13 -7	1925 A	40,925	N RS 1			1
WSp 13 -8	D	1,558	N RS 1	10	18	35
WSp 13 -9	E	10,460	N RS 1, WS Buchstabe			3
WSp 13 -10	F	5,673	N RS 1		1	5
WSp 13 -11	G	13,502	N RS 1			3
WSp 13 -12	J	30,300	N RS 1			2



Details WS Buchstabe:

I d. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 13 -13	1927 A	4,671	N besondere RS		1	8
WSp 13 -14	D	4,203	N RS 1		1	10
WSp 13- 15.1	E	6,000	N RS 1, WS Buchstabe	1	4	10
WSp 13 -15. 2	E	2,000	V RS 1, normale WS	2	6	12
WSp 13 -16	F	2,350	N RS 1	2	5	12
WSp 13 -17	G	3,236	N RS 1	1	4	10

	J		nicht geprägt			
WSp 13 -18	1928 A	19,300	N besondere RS		3	
WSp 13 -19	D	10,200	N RS 1		4	
	E		nicht geprägt			
WSp 13 -20	F	8,673	N RS 1		4	
WSp 13 -21	G	3,764	N RS 1	1	4	15
	J		nicht geprägt			
WSp 13 -22	1929 A	37,170	N RS 1		2	
WSp 13 -23	D	9,337	N RS 1		4	
WSp 13 -24	E	6,660	N RS 1		1	5
WSp 13 -25	F	3,150	N RS 1	1	3	8
WSp 13 -26	G	1,986	N RS 1	1	4	12
	J		nicht geprägt			
WSp 13 -27	1930 A	40,997	N besondere RS		2	
WSp 13 -28.1	D	4,441	N RS 1, Mzz senkrecht		1	8
WSp 13 -28. 2	D	2.000	V RS 1, Mzz schräg	2	5	10
WSp 13 -29	E	1,412	N RS 1	12	18	40
WSp 13 -30	F	6,415	N RS 1		1	5
WSp 13 -31	G	5,017	N RS 1	1	3	10
	J		nicht geprägt			
WSp 13 -32	1931 A	38,431	N besondere RS 2		2	
WSp 13 -33	D	6,441	N RS 1		1	5
WSp 13 -34	E	12. 00	N RS 1		3	
WSp 13 -35	F	12,591	N RS 1		3	
WSp 13 -36	G	2,622	N RS 1	1	5	12
	J		nicht geprägt			
WSp 13 -37	1932 A	17,096	N RS 2		2	
WSp 13 -38.1	1933 A	33,845	N RS 2, kleiner Bug		2	
WSp 13 -38. 2	A	4,000	V RS 2, großer Bug		1	6
	D		nicht geprägt			
WSp 13 -39	E	2,945	N RS 1	1	6	15
WSp 13 -40	F	5,023	N RS 1		1	6
WSp 13 -41	1934 A	51,214	N besondere RS 2		1	
WSp 13 -42.1	D	3,409	N RS 2	1	3	10
WSp 13 -42. 2	D	2,500	V RS 1	1	4	12
WSp 13 -42. 3	D	1,500	V RS 1, dicke 1 in Jz	2	6	15
WSp 13 -43	E	4,628	N RS 1		1	6
WSp 13 -44	F	5,667	N RS 1		1	5
WSp 13 -45	G	2,450	N RS 1	2	8	16
WSp 13 -46	J	4,271	N RS 1		1	10



1933 A, Bogen der zweiten 3 der Jz: li.: kleiner Bug, re.: großer Bug

I d. Nr.	Jz/Mzz	Mio	Beschreibung	ss	vz	pfr
WSp 13 -47	1935 A	35,894	N besondere RS 2			2
WSp 13 -48	D	15,490	N RS 1			3
WSp 13 -49	E	8,351	N RS 1			4
WSp 13 -50	F	12,094	N RS 2			3
WSp 13 -51.1	G	5,454	N RS 2		2	8
WSp 13 -51. 2	G	2,000	V RS 1	2	5	16
WSp 13 -52	J	8,505	N RS 1		1	4
WSp 13 -53	1936 A	50. 00	N RS 2			1
WSp 13 -54	D	12,262	N RS 2			3
WSp 13 -55	E	2,576	N RS 1	2	6	12
WSp 13 -56	F	6915	N RS 2			4
WSp 13 -57	G	2,940	N RS 2	2	4	10
WSp 13 -58	J	5,421	N RS 1		1	6

Nicht geprägt: 1931 J; 1932 D – J; 1933 D, G, J.
N = Normalausführung; V = Variante
Die Mengenangabe bei den Varianten bezieht sich auf Auszahlungen verschiedener Sammlungen und der Ermittlung der prozentualen Anteil